Herbol-Dichtungsmörtel

Abdichtungsmörtel für aussen und innen

I. Werkstoffbeschreibung

Rissüberbrückender und flexibler Dichtungsmörtel für aussen und innen im Sockelbereich. Auf Beton, Mauerwerk, Zement, Putze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten.
Zum Verkleben von Sockeldämmplatten (EPS/XPS).
Wasserundurchlässig, frostbeständig und leicht zu verarbeiten.
Hohe Haftfestigkeit, gute Wasserdampfdiffusion, alterungsbeständig, hydraulisch erhärtend.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Flexible 1-Komponenten Dichtschlämme
Haftzugfestigkeit **auf mineralischem Untergrund** **auf Polystyrolplatten**	Grösser als 0,5 N/mm² 0,15-0,3 N/mm²
Sd-Wert nach DIN EN ISO 12572 Verfahren C	2,0 m
Farbtöne	Dunkelgrau
Dichte	0,85g/cm³ (Mittelwert)
Zusammensetzung	Portlandzement, Extender, Zuschläge, abgestimmte Zusätze.
Verpackung	Papiersack, 20 kg netto
Lager- und Transportvorschriften	UN: - In trockenen Räumen möglichst auf Paletten und frostfrei lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung **Xi**	Reizend. Gefahr ernster Augenschäden. Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Enthält Portlandzement.
Besondere Hinweise	Das Handhaben bzw. die Verarbeitung dieses Materials kann Staub erzeugen, der eine mechanische Reizung der Augen, der Haut, der Nase und des Rachens bewirken kann.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Alle Untergründe müssen tragfähig, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftvermindernden Rückständen sein.
Die Vorschriften der DIN 18558, der DIN EN 998, der DIN 18363 sowie der VOB, Teil C in der jeweils neuesten Fassung sind zu beachten. Fensterbänke, Anbauteile abkleben, Glasflächen, Natursteine, Keramik, lackierte und eloxierte Flächen sorgfältig schützen. Bei zweifelhaften Untergründen fordern Sie bitte unseren anwendungstechnischen Beratungsdienst an.

Verarbeitungshinweise

Mischverhältnis und Topfzeit	Ein Sack Dichtungsmörtel wird in ca. 5,2 l Wasser mit einem Elektrorührwerk oder Zwangsmischer angemischt. Nur soviel Kleber anrühren, wie innerhalb von 1 Stunde verarbeitet werden kann. Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit! Angesteiftes Material darf nicht wieder angerührt oder verdünnt werden.
Auftragsverfahren	Der angemischte Dichtungsmörtel wird in ca. 3 mm Schichtstärke mit rostfreier Traufel gleichmässig auf den Untergrund aufgetragen. Nach dem Anziehen ist ein Nacharbeiten wie z.B. Nachglätten oder Filzen möglich.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Frische Putzschicht vor Regen, Zugluft und zu schnellem Austrocknen schützen. Im Übrigen gelten die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen V242/1 „Verputz- und Gipserarbeiten“ und V243/1+2 „Verputzte Aussenwärmedämmung“.
Besonderer Hinweis	Aufgrund der dunklen Eigenfarbe empfehlen wir, vor, während und nach der Applikation von Dichtungsmörtel den Untergrund vor lang andauernder Sonnenbestrahlung zu schützen und die Flächen zu beschatten. Diese Massnahem dient der Vorbeugung von möglichen Rissbildungen oder Abplatzungen. Besonders gefährdet sind Fassaden auf den Süd- und Westseiten, da hier die Sonneneinstrahlung am stärksten ist. Die getrockneten Schichten von Dichtungsmörtel sollen so schnell als möglich in einem helleren Farbton überarbeitet werden zum Schutz vor übermässiger Erwärmung.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Ca. 5 Stunden. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.
Verbrauch	2,6 - 3,5 kg/m² fertige Mischung, je nach Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Ca. 9 Monate im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, gleichmässig ausgetrocknet, frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmittel sein. Unterputze müssen einwandfrei erhärtet sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. **Ungeeignete Untergründe:** z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen, Kalkputze der Mörtelgruppe CS I < 1,5 N/mm^2 (P I).
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Schadstellen und Löcher von grösserem Ausmass, Kiesnester im Beton sowie grobporige Betonuntergründe sind mit artgleichem Material auszubessern. Saugende, mineralische Untergründe vorgängig mit Hydrogrund* oder mit Imprägniergrund* vorbehandeln.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Empfohlener Aufbau	**Hinweis:** Der Auftrag erfolgt in 2 Arbeitsgängen wobei eine Zwischentrockenzeit von 5 Stunden eingehalten werden soll. **Zum Kleben:** Dichtungsmörtel mit der Zahntraufel vollflächig oder mit Traufel im Rahmen/Streifen-Verfahren gleichmässig auftragen. **Für Bauwerksabdichtung, Feuchtigkeitsbeschichtung:** Mit der Zahntraufel gleichmässig auftragen, wobei eine Schichtstärke von min. 5mm erreicht werden muss. In einem zweiten Arbeitsgang die Beschichtung gleichmässig und porenfrei abglätten oder abfilzen. Die Trockenschichtdicke muss mindestens 3mm betragen.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Die durchgetrocknete Beschichtung muss unterhalb der Sockellinie mit einer geeigneten Schutzschicht, z.B. Noppenfolie, dauerhaft vor mechanischen Einflüssen geschützt werden.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Je nach Einsatzgebiet bzw. gewünschter Optik, mit allen Innen- und Aussenputzen oder Innen- und Aussendispersionen überarbeitbar.

1.409 Herbol-Dichtungsmörtel
Fassadenbeschichtungen
Mörtel / Füller / Spachtel / Diverse

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Reste einem qualifizierten Entsorgungsunternehmen bzw. Sammelstelle abgeben oder nach Aushärtung unter EU-Abfallschlüssel Nr. 101311 (gemischte Bau- und Bruchabfälle) entsorgen.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2013
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch